

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 26 (1953-1954)

Heft: 7

Buchbesprechung: Bücherbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Schweizerische Bundesfeierkomitee schreibt: Mit dem 1. August ist die Bundesfeier-Sammlung offiziell abgeschlossen; die Post und vereinzelte Kioske und Bahnhofbuchhandlungen werden allerdings den Verkauf der Bundesfeier-Marken noch einige Zeit weiterführen. Genaue Resultate der Aktion liegen naturgemäß noch nicht vor; es will uns aber scheinen, daß diese letztere, trotz des unfreundlichen Wetters am Vormittag des 1. August, einen recht erfreulichen Verlauf genommen hat. Das Schweizervolk hat mit den Sympathien für seine Mitbürger jenseits der Landesgrenzen nicht gekargt. Das Schweizerische Bundesfeier-Komitee und mit ihm auch alle diejenigen, denen der Ertrag der Sammlung zu gute kommen wird, danken allen denen, die dafür tätig gewesen sind und auch allen Spendern recht herzlich.

*

BÜCHERBESPRECHUNG

Angela Locher: *Begegnungen*. Umschlagbild. 64 Seiten. Fr. 2.—

Begegnungen sind, wenn wir sie nur mit stilem und dankbarem Staunen hinnehmen, Gnadenstunden; Offenbarungen einer Seele, die unser Innerstes wundersam beglückend oder aber unsäglich schmerzlich berühren.

Wohl dem armen, bedürftigen oder seelisch zerrissenen Menschen, der von einer so feinfühlenden Frau besucht wird, für die selber jede Begegnung immer wieder ein Ereignis der Gnade sein kann.

Meng Heinrich, Prof. Dr. med.: *Zwang und Freiheit in der Erziehung*, Erziehen — Strafen — Reifenlassen. Zweite, erweiterte Auflage. Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart.

Das Buch, von dessen erster Auflage Dr. h. c. Hans Zulliger geschrieben hat: «Das beste Buch, das bislang zur Neugestaltung der Erziehung nach dem Kriege geschrieben worden ist!» (1945). Dieses Urteil gilt auch für die zweite, sozusagen unveränderte, aber bereichert Auflage. Eine Fundgrube alter und moderner erzieherischer Weisheiten, gesammelt und geordnet von einer in pädagogischen Fragen überragend versierten Persönlichkeit. Ein Aufmarsch aller guten pädagogischen Geister, mit dem Ziele, dem Kriege die Stirne zu bieten durch die Förderung einer auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebauten, bewußt überlegenden, rationalen Erziehung. «Nicht Freiheit oder Zwang, sondern rationales oder irrationales Verhalten ist die Frage.» Geleitet vor allem durch die Psychoanalyse Freuds, unterbaut aber auch durch die Funde der andern psychologischen Richtungen wird der breit angelegte Versuch unternommen, die noch in großem Dunkel steckenden Beziehungen zwischen Erzieher und Zögling aufzuhellen, zu klären, um damit die Grundlage zu schaffen für eine von vernünftigen Erwägungen ausgehende Erziehung.

Das Buch wird allen psychologisch und pädagogisch interessierten Eltern und Lehrern wertvolle Dienste leisten. Aber auch Ärzte, Pfarrer, Fürsorger, Richter und alle Amtstellen, die sich mit der Jugend zu befassen haben, werden durch das Studium des Buches eine beruflich entscheidende Bereicherung erfahren.

H. F.

Im Leemann-Verlag Zürich ist ein Sonderdruck aus der Schweizerischen Hochschul-Zeitung von Prof. Dr. Eduard Fueter *«Das Studium generale — Bedeutung — Notwendigkeit — Entwicklung»* erschienen. Für alle, die sich für das äußerst wichtige Problem des Studiums generale interessieren, sei diese bedeutsame Schrift bestens zum Studium empfohlen.

Das Problem des Studium generale hat in den letzten Jahren an Bedeutung erheblich zugenommen. Mit der fortschreitenden Spezialisierung in der wissenschaftlichen Ausbildung erhebt sich immer wieder die Frage nach der Möglichkeit der Gesamtausbildung der Persönlichkeit, der staatsbürgerlichen Ausbildung und vor allem der Entwicklung des sittlichen Menschen. Der Verfasser behandelt systematisch die Entwicklung des Problems in USA und in Deutschland. In der Zusammenfassung kommt Prof. Dr. Fueter zu folgendem Schluß: Jede echte Bildung steht vor einem doppelten Anspruch: Lebendige Allgemeinheit und eindringliche Spezialisierung zu erwirken und zu verbinden. Das Erziehungsideal der Hochschulen laute: Heranbildung von fachlich und menschlich hochwertigen Persönlichkeiten, Förderung des Spezialisten als Glied der kulturellen, sozialen und politischen Gemeinschaft.

Das Studium generale ist nicht nur eine Angelegenheit der Hochschulen. Die Spezialisierung setzt ja bereits in gewissem Sinne auch auf der Mittelschule ein. Die Schrift von Prof. Dr. Fueter bedeutet für alle, die sich mit dem Problem des Studium generale befassen, hohen Gewinn. Sie ist mit großer Sachkenntnis und von tiefem Verantwortungsbewußtsein für unsere kulturelle Zukunft verfaßt.

K. S.

Unterrichtsgestaltung in der Volksschule. Im Sauerländer-Verlag, Aarau. 82 Seiten.

Anerkannte St. Galler Pädagogen haben in mehrjähriger Arbeitsgemeinschaft eine Schriftenreihe zusammengestellt: «Unterrichtsgestaltung in der Volksschule». Der 1. Band: Naturkunde, 4.—6. Schuljahr ist erschienen.

Im Vorwort betont Dr. Roth, daß unsere Volksschule in erzieherischer Hinsicht zu größerer Leistungsfähigkeit ausgestaltet werden muß, und daß die erzieherische Kraft der Schule durch Pflege der natürlichen Lern- und Arbeitsformen gesteigert werden kann.

Der 1. Teil des schmucken Bändchens bringt nach einer Kritik des bisherigen Naturkundeunterrichtes grundsätzliche Überlegungen. «Das Kind ist im Hinblick auf seine Kräftebildung auf eine aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt angewiesen. Es bedarf mehr als der Jugendliche und der Erwachsene eines sinnlichen Anreizes und einer konkreten Tätigkeit, um zu einer innern Tätigkeit zu kommen.» — Es folgen dann Stoffsammlungen aus dem Pflanzen- und Tierreich und Anweisungen für das Pflanzen, Suchen, Sammeln, Beobachten und für die sprachliche Auswertung. Eine kritische Würdigung erfahren Bild, Schulfilm, naturkundlicher Lesestoff in den Schulbüchern, Naturkunde- und Werkheft. — Anstelle des starren Fächerstundenplans soll für das Tagesprogramm der Arbeitsrhythmus die Arbeitsfolge bestimmen. — Die Verfasser sind entschiedene Befürworter des Gruppenunterrichtes und äußern sich eingehend über das Grundsätzliche und die Organisation dieser Unterrichtsform.

Der 2. Teil bringt ausführliche Arbeitsreihen aus der Praxis mit mündlichen und schriftlichen Schülerberichten.

Im 3. Teil: «Die Heimat als Bildungswelt des Kindes» wird der Naturkundeunterricht eingereiht in die Gesamtbildung; denn die Idee des heimatverbundenen Unterrichtes findet nicht nur im Rahmen eines Faches, oder einer Fächergruppe gültige Verwirklichung, sie ist eine grundsätzliche Angelegenheit der Volksschulbildung. «Auf ihrer gemeinsamen Grundlage des konkreten Heimaterlebnisses bleiben die einzelnen Fächer sach- und sinnverbunden.» — «Es gibt kein menschliches Reisen ohne Beheimatetsein.» — In klaren, folgerichtig aufgebauten Richtlinien ersteht zum Schluß das Bildungsziel: «Lebenstauglichkeit, Weltoffenheit, Weltverbundenheit».

Für Handels-Klassen

Ein besonders praktisches Buchhaltungsheft

Amerik. Journal Normformat A4 21/29,7 cm
Trotz dieses kleinen Formates 18 Konti (mittels sinnreicher Zwischenblätter) lästig grosse Journalbogen überflüssig

Verlangen Sie Muster und Offerte vom Fabrikanten
Erwin Bischoff, zum Ekkehard, Wil (St. Gallen)

F. STADELMANN

Brauerstrasse 25 ST. GALLEN Tel. (071) 236 57

empfiehlt sich für Lieferungen von
feinstem Sauerkraut aus eigener Fabrikation,
naturrein oder mit Gewürzzutaten, sowie
feinsten Sauerräben

Hongler Sport

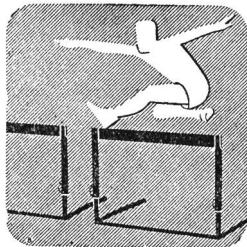
Neugasse 44

Sportlich-modische Bekleidung,
Ausrüstung für jeden Sport.
Qualität - und erst noch preiswert!

hält sein Wort

St. Gallen
Tel. (071) 293 53

Turn- Sport- und Spielgeräte- fabrik



Alder & Eisenhut AG Küsnacht-Zh.
Ebnat-Kappel

Spezialgeschäft für
Bettwaren und Vorhänge
Verlangen Sie bitte Spezialofferte

Zum kleinen Pelikan AG

Zürich
Pelikanstr. 37 / Ecke Talstr. / Telephon 051/25 43 55

Institut auf dem Rosenberg St. Gallen

Schweizerisches Landschulheim für Knaben (800 m ü.M.)

Primar- Sekundarschule, Real-, Gymnasial- und Handelsabteilung. Spezialvorbereitung für Aufnahmeverprüfung in die Handels-Hochschule St. Gallen, E. T. H. und Technikum. Staatliche Deutsch-Kurse. Offiz. franz. und engl. Sprachdipl. Juli/Sept.: Ferien-Sprachkurse. Schülerwerkstätten. Gartenbau.

GRUNDGEDANKEN :

1. Schulung des Geistes und Sicherung des Prüfungserfolges durch Individual-Unterricht in beweglichen Kleinklassen.
2. Entfaltung der Persönlichkeit durch das Leben in der kameradschaftlichen Internatsgemeinschaft, wobei eine disziplinierte Freiheit und eine freiheitliche Disziplin verwirklicht wird.
3. Stärkung der Gesundheit durch neuzeitliches Turn- und Sporttraining in gesunder Höhenlandschaft (800 m ü. M.).

Persönliche Beratung durch die Direktion:
Dr. Gademann, Dr. Reinhard, Dr. Laffmann

Handelsschule Gademann

Lehranstalt für Beruf und Leben / Zürichs älteste Privathandelsschule

Anmeldung neuer Schüler

1. Allgemeine Ausbildung für Handel, Verwaltung, Banken, Verkehrsanstalten und alle Büros.
2. Höhere Lehrgänge für Großhandel, Banken, Fabrikbetriebe, Import und Export, Kontrolle.
3. Spezialkurse für Handels-, Verwaltungs- und Arztssekretärinnen.
4. Hotelsekretärskurse, einschließlich aller Fremdsprachen.
5. Alle Fremdsprachen für Korrespondenten, Dolmetscher, Reisebegleiter, Führer.
6. Deutschklassen für Personen aus anderen Sprachgebieten.
7. Berufswahlkurse mit periodischen psychotechnischen Untersuchungen der Teilnehmer / Vorbereitung auf PTT- und SBB-Prüfungen / Kurse für Meisterprüfungen.
8. Verkäuferinnenkurse mit praktischer Schaufensterdekoration, Auszeichnungsschriften, Warenkunde, künstlerischen Entwürfen.
9. Geschäftsführungskurse für Detailgeschäfte, Kleinhandel, Versand und Gewerbe aller Art.
10. Abteilung für maschinellen Bürobetrieb, Buchhaltungs-, Rechen-, Vervielfältigungsmaschinen usw. mit manuellem und elektrischem Antrieb. Über 120 Büromaschinen.

Eigenes Schulhaus/Tages- und Abendunterricht / Stellenvermittlung / Man verlange Auskunft und Schulprogramm vom Sekretariat der Schule:

Zürich, Gefässerallee, nächst Hauptbahnhof
Telephon 25 14 16